



## NIEDERSCHRIFT

<b>Sitzung:</b>	Haupt- und Finanzausschuss II/15
<b>Sitzungstag:</b>	Mittwoch, den 20.02.2008
<b>Sitzungsort:</b>	Ratssaal des Alten Seminars, Lüdenscheider Str. 48
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	18:05 Uhr

### TAGESORDNUNG

1. **Öffentliche Sitzung**
  - 1.1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
    - 1.1.1. Anerkennung der Tagesordnung
    - 1.1.2. Einwohnerfragestunde
  - 1.2. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse**  
Vorlage: M/2008/326
  - 1.3. **Dringliche Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW** - entfällt -
  - 1.4. **Beschlüsse** - entfällt -
  - 1.5. **Beschlüsse aufgrund von Empfehlungen anderer Ausschüsse** - entfällt -
  - 1.6. **Empfehlungen an den Rat**
    - 1.6.1. VI. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Wipperfürth  
Vorlage: V/2008/284
    - 1.6.2. Änderung der Zuständigkeitsordnung  
Vorlage: V/2008/285
    - 1.6.3. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse  
Vorlage: V/2008/286
    - 1.6.4. Bebauungsplan Nr. 85 Nachverdichtung Silberberg, Abschluss eines Erschließungsvertrages mit einem Erschließungsträger  
Vorlage: V/2008/288
    - 1.6.5. II. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wipperfürth  
Vorlage: V/2008/293
  - 1.7. **Anfragen** - keine -
  - 1.8. **Anträge** - keine -

## **1.9. Mitteilungen**

- 1.9.1. Modellprojekt Shared Service; Mündlicher Sachstandsbericht  
- Eine Beratung entfällt; vgl. TOP 1.1.1 -
  - 1.9.2. Haushaltssatzung 2008  
Vorlage: M/2008/331
  - 1.9.3. Vorbereitung der Kommunalwahl 2009  
Vorlage: M/2008/334
  - 1.9.4. Verwaltung städtischer Räumlichkeiten durch die Bürgerstiftung  
Vorlage: M/2008/335
  - 1.9.5. OVG - Urteil vom 18.12.2007 zur Niederschlagswassergebühr  
hier: Auswirkung auf die Abgabenbescheide 2008  
Vorlage: M/2008/336
- 1.10. Verschiedenes** - entfällt -

- 2. Nichtöffentliche Sitzung**
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung**
- 2.3. Dringliche Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW**
- 2.3.1. Vorbereitung der Wahl der Schöffinnen und Schöffen;  
Vorschläge an den Kreistag zur Wahl der Vertrauenspersonen in den Schöffenwahl-Ausschuss beim Amtsgericht  
Vorlage: V/2008/281
- 2.4. Beschlüsse**
- 2.4.1. Stundung, Niederschlagung und Erlass städtischer Forderungen -kein Beschluss-
- 2.4.2. Verwendung der Spende der Kreissparkasse Köln  
Vorlage: V/2008/289
- 2.5. Beschlüsse aufgrund von Empfehlungen anderer Ausschüsse - entfällt -**
- 2.6. Empfehlungen an den Rat - entfällt -**
- 2.7. Anfragen - entfällt -**
- 2.8. Anträge - entfällt -**
- 2.9. Mitteilungen - entfällt -**
- 2.10. Verschiedenes - entfällt -**



## Stadt Wipperfurth

# ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses,  
am 20.02.2008  
von 17:00 Uhr bis 18:05 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Forsting, Guido

Bürgermeister

#### **Ratsmitglieder**

Billstein, Regina

SPD

Bongen, Hermann-Josef

CDU

Brachmann, Peter

SPD

(für Blechmann, Karin)

Bremerich, Josef

CDU

Frielingsdorf, Hans-Otto

UWG

Grüterich, Norbert

CDU

Höhfeld, Rolf

CDU

Kohlgrüber, Gerd

CDU

Koppelberg, Harald

UWG

Mederlet, Frank

SPD

Palubitzki, Lothar

CDU

Scherkenbach, Friedhelm

CDU

Schmitz, Andreas

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Schmitz, Annekathrin

CDU

Schmitz, Bernd

CDU

Stefer, Michael

CDU

Stein, Günter

SPD

#### **beratendes Mitglied**

Pehlke, Michael Dr.

FDP

#### **Verwaltungsvertreter**

Hachenberg, Friedrich

intern

StOVR

Willms, Herbert

intern

StVR

Wollnik, Lothar

intern

StVD

#### **Schriftführer**

Breuer, Reinhard

intern

StAR

**Es fehlte: . / .**

## 1 Öffentliche Sitzung

### 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister **Forsting** stellt fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist.

#### 1.1.1 Anerkennung der Tagesordnung

Die restliche Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in der Fassung der Einladung einvernehmlich anerkannt, nachdem Bürgermeister **Forsting** mitteilt, dass die unter TOP 1.9.1 vorgesehene mündliche Mitteilung zum Thema „Shared Service“ leider heute entfallen müsse. Die zur Berichterstattung eingeladenen Mitarbeiterin des begleitenden Beratungsbüros Deckert Management Consultants GmbH sei erkrankt; der Vortrag werde auf die Ratssitzung am 11.03.2008 verschoben. Dort bestehe dann selbstverständlich Gelegenheit für Rückfragen und eine Diskussion.

Bürgermeister **Forsting** teilt bei dieser Gelegenheit mit, dass am 8. April 2008 die erste Sitzung des projektbegleitenden Beirates in Wipperfürth stattfinde. Diesem Gremium gehörten neben den vier Bürgermeistern der beteiligten Städte und Gemeinden und dem Büro Deckert der Innenminister, der zuständige Staatssekretär, der Regierungspräsident sowie der Landrat an. Hier würden dann wichtige Weichen für den Fortgang des Modellprojekts gestellt. Im Anschluss daran würden auch die Räte angeschlossen.

Ratsherr **Brachmann** erklärt, es wäre zu begrüßen gewesen, hätte die Stadt Hückeswagen nicht ohne Prüfung eines gemeinsamen Vorgehens mit den anderen Partnergemeinden einen Auftrag zur Datenerfassung mit dem Ziel der Erhebung einer getrennten Niederschlagswassergebühr vergeben. Bürgermeister **Forsting** erklärt, dieses Thema sei zwar nicht unmittelbarer relevant für das Modellprojekt; es werde aber ganz sicher noch angesprochen, dies auch im Beirat.

Ratsherr **Stein** erklärt, der Rat der Stadt Hückeswagen habe, auch stellvertretend für die anderen Räte, die Vergabeentscheidung zur Begleitung des Modellprojekts „Shared Service“ getroffen, ohne dass der Rat der Stadt Wipperfürth über die Hintergründe der Entscheidung informiert wurde. Bürgermeister **Forsting** kündigt an, entsprechende Unterlagen nichtöffentlichen Charakters den Fraktionsvorsitzenden zukommen zu lassen.

#### 1.1.2 Einwohnerfragestunde

Aus der Zuhörerschaft werden keine Fragen gestellt. Auch schriftliche Fragen waren vor der Sitzung nicht eingereicht worden.

**1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse  
Vorlage: M/2008/326**

Der als schriftliche Mitteilung vorliegende Bericht über die Durchführung der Beschlüsse wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

**1.3 Dringliche Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW - entfällt -**

**1.4 Beschlüsse - entfällt -**

**1.5 Beschlüsse aufgrund von Empfehlungen anderer Ausschüsse - entfällt -**

**1.6 Empfehlungen an den Rat**

**1.6.1 VI. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Wipperfürth  
Vorlage: V/2008/284**

Die VI. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Wipperfürth wird in der beiliegenden Fassung \*) beschlossen.

\*) Auf die Anlage 2 zur Vorlage wird verwiesen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**1.6.2 Änderung der Zuständigkeitsordnung  
Vorlage: V/2008/285**

Die Zuständigkeitsordnung der Stadt Wipperfürth wird wie folgt geändert:

- 1.) In § 3 Ziffer 1.2 entfallen die bisherigen Ziffern 1.2.11 und 1.2.12.
- 2.) Die bisherige Ziffer 1.2.13 wird nunmehr Ziffer 1.2.11.
- 3.) Die Ziffer 1.2 erhält hinter Ziffer 1.2.11 folgenden neuen Absatz:  
„Der Ausschuss ist zuständig für Personalentscheidungen im Sinne des § 14 Abs. 3 der Hauptsatzung.“

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**1.6.3 Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse  
Vorlage: V/2008/286**

Die am 07.11.2006 beschlossene Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse wird entsprechend dem anliegenden \*) Entwurf einer Neufassung der §§ 27 Abs. 1 und 7 sowie 29 Abs. 1 mit sofortiger Wirkung geändert.

\*) siehe Vorlage

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**1.6.4 Bebauungsplan Nr. 85 Nachverdichtung Silberberg, Abschluss eines Erschließungsvertrages mit einem Erschließungsträger  
Vorlage: V/2008/288**

Die Verwaltung wird beauftragt zur Erschließung des Bebauungsplangebietes „Nachverdichtung Silberberg“ (B-Plan Nr. 85) einen Erschließungsvertrag mit der Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (WEG mbH) nach den Bestimmungen des § 124 BauGB abzuschließen. Als öffentlich-rechtlicher Kontrakt dient das Vertragswerk der Durchführung und Kostentragung der Erschließung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**1.6.5 II. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wipperfürth  
Vorlage: V/2008/293**

Die als Anlage beigefügte \*) II. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wipperfürth wird beschlossen.

\*) Auf die Anlage zur Vorlage wird verwiesen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**1.7 Anfragen** - keine -

**1.8 Anträge** - keine -

**1.9 Mitteilungen**

**1.9.1 Modellprojekt Shared Service; Mündlicher Sachstandsbericht**

- entfällt; vgl. Ausführungen unter TOP 1.1.1 (Anerkennung der Tagesordnung) -

**1.9.2 Haushaltssatzung 2008  
Vorlage: M/2008/331**

Der Ausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung, die insbesondere die Verfügung der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung 2008 umfasst und Bestandteil der Einladung war, zur Kenntnis.

Ratsherr **Kohlgrüber** weist auf den vorletzten Absatz dieser Verfügung besonders hin. Es sei positiv hervor zu heben, dass auch die Aufsichtsbehörde anerkenne, dass die insgesamt „erfreuliche Entwicklung sicherlich auch auf die konsequente Entschuldungspolitik zurück zu führen“ ist. Hieran habe aus seiner Sicht der gesamte Stadtrat ein Verdienst.

### 1.9.3 Vorbereitung der Kommunalwahl 2009 Vorlage: M/2008/334

Die schriftliche Mitteilung, die Bestandteil der Einladung war, nimmt der Ausschuss zur Kenntnis.

Ratsherr **Kohlgrüber** erklärt, es wäre eine unglückliche Lösung, würde man bei der Wahlbezirksteilung drei Straßen aus einem zusammenhängenden Gebiet heraus lösen. Wollte man das Wohngebiet Felderhofer Kamp zusammen lassen, müsste man höchstwahrscheinlich eine ganze Reihe anderer Wahlbezirke anders zuschneiden.

Ratsherr **Mederlet** meint, man sollte auf jeden Fall vor der Sommerpause 2008 eine Festlegung treffen, die sicherlich - wie bisher immer - einvernehmlich zu Stande komme. Gegebenenfalls könne eine mögliche Lösung auch darin bestehen, einen zusätzlichen Wahlbezirk zu bilden, was eine Vergrößerung des Stadtrates um zwei Mitglieder bedeute. Das Wohngebiet Felderhofer Kamp sollte tatsächlich nicht auf mehrere Wahlbezirke aufgeteilt werden. In diesem Sinne solle auch eine langfristige Lösung herbeigeführt werden. Die Erweiterung des Stadtrates auf 38 Mitglieder sei unter Berücksichtigung dessen, dass die Einwohnerzahl der Stadt Wipperfürth seit der Ratsverkleinerung um etwa 3000 angewachsen sei, vertretbar, auch angesichts der großen Gesamtfläche Wipperfürths.

Ratsherr **Koppelberg** regt für die anstehenden Überlegungen an, die Ortschaften Grüterich und Herweg dem Wahlbezirk Wipperfeld zuzuschlagen.

Bürgermeister **Forsting** erklärt, es sei sinnvoll, wiederum eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zu bilden, die sich gemeinsam mit der Verwaltung bereits vor der ersten Wahlausschusssitzung (terminiert auf den 24.06.2008) Gedanken über die Wahlbezirksteilung und über die zukünftige Ratsgröße macht. Herr Wollnik werde die Besetzungsvorschläge entgegen nehmen.

#### **Anmerkung der Verwaltung:**

Im Anschluss an die HFA-Sitzung wurden benannt:

für die CDU-Fraktion	Ratsherr Bernd <b>Schmitz</b> ,
für die SPD-Fraktion	Ratsherr Ralf <b>Wurth</b> ,
für die UWG-Fraktion	Ratsherr Hans-Otto <b>Frielingsdorf</b> ,
für die FDP	Ratsherr Dr. Michael <b>Pehlke</b> .

Ein Mitglied der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wurde hier noch nicht benannt.



#### 1.9.4 Verwaltung städtischer Räumlichkeiten durch die Bürgerstiftung Vorlage: M/2008/335

Bürgermeister **Forsting** teilt über die schriftliche Vorlage hinaus mit, dass sehr viele Unrichtigkeiten in der Öffentlichkeit verbreitet werden im Zusammenhang mit Veranstaltungen in der Alten Drahtzieherei. Dass die Vergabe der städtischen Räumlichkeiten in diesem Jahre noch nicht auf die Bürgerstiftung übergehen könne, habe auch damit zu tun, dass schon dem Anschein einer Bevorzugung der Bürgerstiftung vorzubeugen sei, insbesondere werde ihr eine bessere Stellung im Vergleich zu Konkurrenzbetrieben um den Marktplatz herum nachgesagt. So werde zum Beispiel behauptet, dass die Bürgerstiftung etwaigen Veranstaltern dann ein Verzicht auf ein Nutzungsentgelt für die Sporthalle Mühlenberg in Aussicht stelle, wenn das Buffet in der Alten Drahtzieherei bestellt werde. Dies sei schon deshalb völliger Unsinn, weil dieses Nutzungsentgelt der Stadt zustehe. Ein anderer unberechtigter Vorwurf sei der, dass Veranstaltungen in der Alten Drahtzieherei mit öffentlichen Mitteln gefördert würden, sodass die Alte Drahtzieherei „Dumpingpreise“ machen könne. Das Land beuge dem vor durch Kontrollmechanismen, in die auch das Büro „startklar“ eingebunden sei.

Auch bezüglich der Räumlichkeiten für Schulfeiern seien Fehlinformationen gestreut worden, insbesondere aus der Schülerschaft. Deshalb habe er auch die Wipperfürther Schulen schriftlich über die tatsächlichen Zusammenhänge informiert und diesem Schreiben auch die Preisliste der Alten Drahtzieherei beigelegt. Diese Liste enthalte auch den Preisnachlass für gemeinnützige Wipperfürther Vereine.

Zur Ratssitzung am 11.03.2008 werde er angesichts der vielen nebulösen Diskussionen in der Öffentlichkeit Vertreter der Bürgerstiftung einladen. Hier werde deren Struktur / Organigramm vorgestellt und dargestellt, wie eine Missbrauchskontrolle gewährleistet wird, wie es sich mit der öffentlichen Förderung verhalte und in welchem Umfang die Wipperfürther Vereine bisher von den Möglichkeiten und Preisnachlässen für gemeinnützige Veranstalter profitiert haben.

Mit den Fraktionsvorsitzenden sei abgestimmt, dass alle Beteiligten zu einem „runden Tisch“ eingeladen werden zum Thema der zukünftigen Entwicklungen im Karneval rund um den Marktplatz. Einzuladende seien neben den Fraktionsvorsitzenden Vertreter der Narrenzunft Neye, des ESW, der Wirte, der Wagenbaugemeinschaften und der Alten Drahtzieherei. Um die Effektivität dieses runden Tisches zu steigern, beabsichtige er, Vorsondierungsgespräche mit den einzelnen Interessengruppen zu führen. Erste Termine seien bereits festgelegt.

Handlungsbedarf, Weiberfastnacht anders zu organisieren, werde sowohl bei der Verwaltung als auch im Kreise der Fraktionsvorsitzenden gesehen. Er halte es für nicht mehr vertretbar, dass „Horden von meist auswärtigen Jugendlichen“ in die Stadt einfallen, bewaffnet durch randvoll mit alkoholischen Getränken gefüllten Plastiktüten. Wenig später gebe es im Bereich des Marktplatzes regelmäßig ein riesiges Scherbenmeer mit erheblichen Verletzungsgefahren. Zum Glück stelle die Polizei derzeit, aber sicher nicht auf Dauer, noch große Kontingente an Einsatzkräften, um neben dem Ordnungsamt und dem Jugendamt Ausschreitungen entgegen zu wirken. Es sei über die letzten Jahre

hinweg eine sich immer weiter verschlimmernde Entwicklung festzustellen. Auch darüber sollte sich der „runde Tisch“ Gedanken machen.

Es gehe darum, die schönen Brauchtumsveranstaltungen des Wipperfürther Karnevals zu stärken und sicher zu stellen, dass sie auch mittel- und langfristig in geordneten Bahnen ablaufen können. Die Thematik sollte auch innerhalb der Fraktionen diskutiert werden.

Ratsherr **Mederlet** findet es richtig, der Legendenbildung um die Alte Drahtzieherei offensiv entgegen zu treten. Die Bürgerstiftung sei an der Entwicklung allerdings nicht ganz unbeteiligt gewesen. Dass der Beschluss vom 22.05.2007 jetzt noch nicht umgesetzt werden könne, sei unter den gegebenen Umständen nicht schlecht. Er müsste aber auf der Grundlage der zwischenzeitlich gesammelten Erfahrungen neu gefasst werden.

Wenn das Thema der Veranstaltungen in der Ratssitzung am 11.03.2008 schon zur Sprache komme, sollte die Gelegenheit dazu genutzt werden, über die Erfordernisse sachkundiger Personen (Verantwortliche für Veranstaltungstechnik) nach dem Versammlungsstättengesetz zu informieren. Veranstaltungen sollten nach Auffassung seiner Fraktion nur so gering wie möglich durch zusätzliche Anforderungen verteuert werden. Darüber, inwieweit der Einsatz von städtischen Hausmeistern auf freiwilliger Basis den Veranstaltern helfe, müssten Erfahrungen gesammelt werden, die dann in den neuen Beschluss einfließen könnten.

Auch er sehe in Bezug auf den Weiberfastnachtstag Handlungsbedarf. Einbezogen werden sollten hier auch die Erfahrungen von Polizei und Rettungsdienst. Es sollte trotz der sicherlich in den letzten Jahren zu beobachtenden Entwicklungen nicht so getan werden, als ob alles schlecht gewesen sei. Es müsse allen Beteiligten darauf ankommen, einen guten Weg zu finden, um die Karnevalstradition für die kommenden Jahre zu stärken.

#### **1.9.5 OVG - Urteil vom 18.12.2007 zur Niederschlagswassergebühr hier: Auswirkung auf die Abgabenbescheide 2008 Vorlage: M/2008/336**

Nach kurzer mündlicher Erläuterung durch Bürgermeister **Forsting** nimmt der Haupt- und Finanzausschuss die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis, die auch Bestandteil der Einladung war.

An die Ausschussmitglieder war vor der Sitzung die Bürgerinfo verteilt worden, die auch den Grundbesitzabgabenbescheiden beigelegt wird. Über das Urteil und seine Rechtsfolgen werden die Abgabepflichtigen ebenso informiert wie über andere Details zu den von der Stadt erhobenen Gebühren.

#### **1.10 Verschiedenes - entfällt -**

---

Guido Forsting  
- Bürgermeister -

---

Reinhard Breuer  
- Schriftführer -